





3 4
Beschreibung und Erklärung

des

bey dem

den 3. Februarus 1758.

angestellten Tractament

in der

Academischen Jubel = Feyer

zu Jena

von dem Herrn Hof-Conditor Dettelt, Herrn Hof-Mahler

Klessen, und Herrn Conditor bey Ihro Hochgräflichen Excellenz

dem Herrn Stadthalter Grafen von Bünau,

Herrn Jenß Zuhl

verfertigten Desserts.



J E N A

gedruckt bey Georg Michael Marggrafen.

Verordnung des Königs

1711

den 3. September

Georg Augustus

Georg Augustus

1711

Georg Augustus

Georg Augustus

Georg Augustus

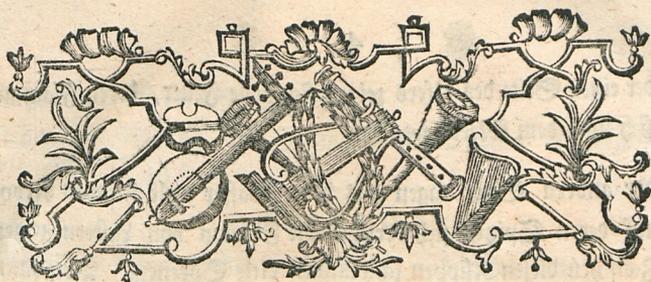
1711

Georg Augustus

Georg Augustus

Georg Augustus





I.

Ein Schiff welches auf dem ungestümen Meere laviret.

Auf dessen hintern Theile stehet ein Frauen-Zimmer, nach welchem
das Schiff genennet wird, mit der Ueberschrift:

Saline.

Um das Schiff zeigen sich die Winde, welche durch ihre Bewegun-
gen die Wellen desto fürchterlicher machen.

Auf der einen Seite des Ufers zeigen sich viele Feuer, deren Flammen sich nach dem Meere wenden.

Auf der andern Seite ragen aus dem Wasser viele Klippen hervor, auf deren Spitzen sich verschiedene Figuren von Lastern zeigen. Zwischen diesen Klippen schwimmen viele Syrenen. Von einem Ufer zum andern gehet ein Bogen, auf welchem die Worte zu lesen

JACTATA TENTATA.

Dieses Schiff welches den Nahmen Saline führt, stellet die Academie zu Jena vor, wie solche der Gefahr der unruhigen Zeiten als ein Schiff im Sturm ausgesetzt ist:

Auf einer Seite gefährliche Kriegs - Flammen erblicket, und Gefahr laufen würde, wenn diese Flammen zu nahe kämen.

Auf der andern Seite drohen diesem Schiffe oder der Academie, Laster, lockende Syrenen mit grossem Schaden, wie ein Schiff an die Klippen geworfen, scheitern könnte.

II.

Zeigt sich vorgemeldetes Schiff gleich und aufgerichtet stehend auf stillem Meere.

Gegen

Gegen über ist ein offener Haven.

Ueber dem Eingang des Havens ist ein Bogen. An dessen oberm Theil ist zu lesen:

CONSERVATA.

Auf diesem Bogen stehet die Vorsicht, und ziehet mit ihrer rechten Hand, mit einem Faden, der an dem fordern Theile des Schiffes bevestiget ist, das Schiff nach dem Haven zu.

Um den Haven stehen 4 Castelle, an welchen sich die Wappen der Durchlauchtigsten Nutritorum der Genaischen Academie zeigen.

Auf einer Seite scheint die Sonne gegen die mit ihren Instrumenten an dem Ufer sitzenden Musen.

Auf der andern fährt der Blitz gegen die den Rücken wendenden Laster.

Ob also gleich die Genaische Academie sowohl Krieges-Flammen in fürchterlichem Anblick gesehen und andere widrige Fälle zu befürchten gehabt, so ist doch dieselbe durch der Vorsicht gnädigste Führung in allen Stürmen nach einem sichern Haven gelenket und gnädigst erhalten worden, daß sie unter dem gnädigsten Schutz der Durchlauchtigsten Nutritorum, wie ein Schiff in einem schönen und sichern Haven erwünschter Ruhe sich zu erfreuen gehabt. Daher

III.

Das Schiff, die Saline, am Ende des Havens an einem Garten
steht mit der Ueberschrift:

QVIETA.

Aus dem Schiffe steigen die Herren Studiosi in einen angenehmen
Garten, und belustigen sich in demselben.

In dem Garten stehen 4 Ehren=Porten, an welchen sich die Nah-
men und Wappen der Durchlauchtigsten Nutritorum zeigen.

Mitten im Gange steht eine Pyramide an deren Postament die ver-
gebenen Nahmen des Herrn Prorektoris Magnifici Herrn Hofrath
und Professor Stoßs, und Herrn Prorektoris designati Herrn
Professor Müllers zu sehen.

Um diese sind vier Lust=Stücke zierlich verfertigt.

In dem ersten steht in der Mitte der Glaube und um denselben
Pyramiden an deren Postamenten die Nahmen der Herren
Professorum Theologiae.

In der Mitte des andern Lust=Stückes steht die Gerechtigkeit, und
um dieselbe Pyramiden an deren Postamenten die Nahmen
der Herren Professorum Juris.

In dem dritten Lust=Stücke steht die Hygæa und um dieselbe Py-
ramiden, die Nahmen der Herren Professorum Medicinæ
an ihren Postamenten haben.

In

In dem vierdten Lust-Stücke stehet die Minerva und um dieselbe Pyramiden, welche die Nahmen der Herren Professorum Philosophiae haben.

In der Mitte des Gartens ist ein großer Bogen, an welchem ein doppelter schwarzer Adler mit ausgebreiteten Flügeln schwebet.

Eine Eeder Allee gehet nach dem großen Lust-Hause.

Dieses ruhet mit seinem vordern Theile auf 4 Säulen, welche die hohen Collegia des Durchlauchtigsten Landes-Herrn vorstellen.

Der hintere Theil des Lust-Hauses ruhet auf einer Riesen-Säule, welche des Herrn Stadthalters Hochgräfliche Excellenz andeutet.

Neben dieser Riesen-Säule sind 2 Baldachine.

Unter dem ersten sitzen der Durchlauchtigste Herzog und Rector Magnificentissimus,

H E R R

Ernst August Constantin

Herzog zu Sachsen

Weimar Eisenach und Jena

als der gnädigste Herr von diesem Garten.

Unter

Unter dem andern Baldachin sitzen die Durchlauchtigste Herzogin und halten den Durchlauchtigsten Erbprinzen auf Dero Schoos.

Um Höchst dieses Durchlauchtigste FürstenPaar sind Etanz des Personen von beyderley Geschlecht zu sehen.

Oben an dem Lusthause ist der verzogene Hohe Rahme und das Wappen des Durchlauchtigsten Herzogs angebracht, und in dem Garten sind viele Studiosi, schöne Bäume, und künstlich gearbeitete kleine Lusthäuser, Statuen und andere Verzierungen zu sehen.



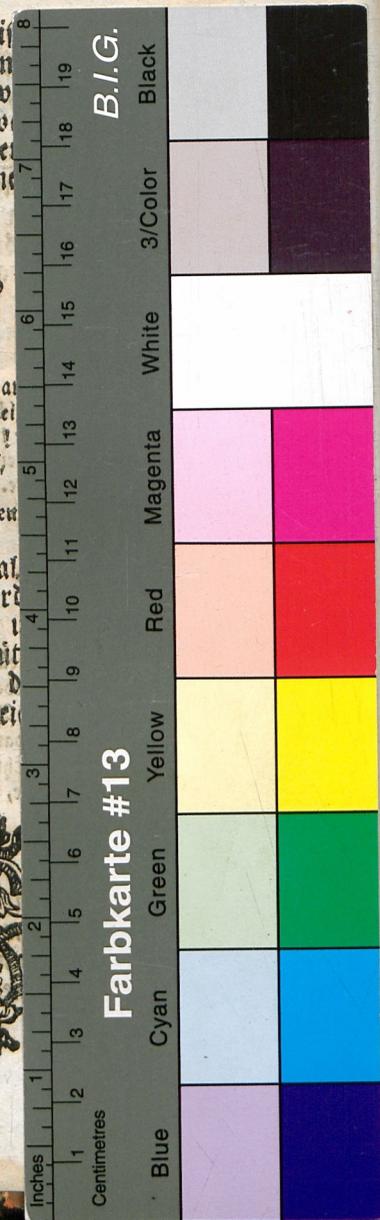
Pon Yc 476

ULB Halle 3
005 579 49X



WD 78





4

Beschreibung und Erklärung
des
bey dem
den 3. Februariuß 1758.
angestellten Tractament
in der
Academischen Jubel = Feyer
zu Jena

von dem Herrn Hof-Conditor Dettelt, Herrn Hof-Mahler
Klessen, und Herrn Conditor bey Ihro Hochgräflichen Excellenz
dem Herrn Stadthalter Grafen von Binau,
Herrn Jenß Zuhl
verfertigten Desserts.



J E N A

gedruckt bey Georg Michael Marggrafen.

4